

Förderverein für Otorhinolaryngologie

Gegründet von der Akademischen Arbeitsgemeinschaft der Basler ORL Universitätsklinik mit den Kliniken der Kantonsspitäler Aarau, Liestal und Olten

Bulletin Nr. 4

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2005



Teilnehmer am schon traditionellen FESS Kurs in Graz, August 2005

ORL Basel
BA Aarau
Liestal
Olten
Förderverein →

Verfasst im Januar 2006 von
Prof. Dr. Mihael Podvinec
Präsident des FO
Chefarzt der Klinik für
HNO-Krankheiten,
Hals- und Gesichtschirurgie
Kantonsspital AG
CH-5000 Aarau
+41 (0)62 838 5102
mihael.podvinec@ksa.ch

Website der ORL-BAL mit Homepages für unsere Partner : **<http://www.orl-bal.info>**

Im Berichtsjahr war das vom ORL-BAL initiierte und finanzierte Projekt des Ausbaus einer tragfähigen Website als Informations- und Kommunikationsmittel ein Schwerpunkt unserer Anstrengungen. Es gelang, mit knappen finanziellen Mitteln die wichtigsten Grundsatzinformationen für den Weiterbildungsverbund ORL-BAL (zunächst auf Englisch) zu publizieren. Aktuelle Informationen und Bilder werden auf den Seiten „News und Gallery“ laufend nachgetragen. Somit ist es einem Besucher der Homepage möglich, unseren Verein kennen zu lernen und über die aktuellen Aktivitäten informiert zu werden. Nützlich ist dies insbesondere für Bewerber und Bewerberinnen für eine Ausbildungsstelle im Weiterbildungsverbund Basel-Aarau-Liestal und Olten, welche hier die Bedingungen für eine Aufnahme zur Fachausbildung oder zur Zusatzausbildung zum einen anderen Hauptfach ersehen können. Selbstverständlich bleibt noch vieles zu tun, und die Aktualisierung der Seiten verlangt einigen Einsatz, jedoch ist die Besucherzahl stetig wachsend (im Monat Dezember 2005 waren 637 Besuche zu verzeichnen; eine zufrieden stellende Zahl für eine eng spezialisierte Homepage).

Sehr zufrieden stellend entwickelt sich die subsidiäre Website, welche wir unseren Partnern in Serbien und Montenegro zur Verfügung gestellt haben. Dort ist die Aktualisierung durch die zuständige Kollegin intensiv und es ist reichlich Bildmaterial vorhanden. Die Kolleginnen und Kollegen dort haben als Benutzer einige Schwierigkeiten zu überwinden: das Medium Website ist noch nicht zum „Reflex“ geworden, nur 30% der Ärzte besitzen eigene PCs, zudem besitzen die Universitäten und Spitäler kaum leistungsfähige Internetzugänge. Alte, langsame Rechner, häufige Virusangriffe, ungenügender (weil teurer) Virusschutz sowie ein überlastetes Telefonnetz spielen ebenfalls eine Rolle. Fraglos handelt es sich hier aber um eine sinnvolle Aufgabe und eine Pionierarbeit, und wir werden die finanzielle und logistische Unterstützung auf diesem Gebiet auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Der direkte Zugang zu diesem Teil der Website ist <http://www.orl-bal.info/srp/>

Ein weiterer Vorteil unserer Website ist, dass sich Jahresberichte wie dieser auf das Wesentliche beschränken können und Details sowie Bildmaterial jederzeit direkt elektronisch zugänglich sind.

Für jegliche Bemerkungen und Vorschläge sind wir - auch dem Leser dieses Berichtes -, ausserordentlich dankbar und bitten um Kommunikation über die Homepage unter der Rubrik „Kontakte“.

Training Center for Otorhinolaryngology (TCO)

Ein zweiter Schwerpunkt in 2005 war das Vorantreiben des Projekts eines Ausbildungszentrums für Fachärzte in Belgrad. Kontakte mit den Universitäten in Serbien haben gezeigt, dass wohl guter Wille, jedoch keine Möglichkeiten vorhanden sind, auch nur eine zuverlässige Infrastruktur als Eigenleistung zur Verfügung zu stellen. Schliesslich entsprach das Angebot des Militärspitals in Belgrad unseren Vorstellungen: der Gastgeber kann eine solide Infrastruktur einschliesslich Räumlichkeiten anbieten, unser Verein und die lokale Fachgesellschaft sollen die Organisation und die Einladung namhafter ausländischer Dozenten für Kurse und Seminare übernehmen.



Obst. Dr. Dušan Bijelić, Chefarzt der ORL Klinik des Militärspitals (rechts) mit seinem Mitarbeiter Maj. Dr. Milanko Milojević

Eine tatkräftige Unterstützung hat uns die Firma Karl Storz GmbH & Co. KG Tuttlingen geliefert, indem sie das gesamte Material für die praktischen Arbeitsplätze kostenlos zur Verfügung gestellt hat und somit unser Hauptsponsor wurde. Die Firma Carl Zeiss Surgical GmbH hat die nötigen Arbeitsmikroskope zugesichert, wodurch nun der erste Kurs der Felsenbeinpräparation für Ende Februar 2006 anberaumt werden konnte. Course Director wird Prof. Gerard O'Donoghue, FRCS aus Nottingham sein, welcher im Rahmen von Cochlear-Implant-Projekten bereits im Lande gewesen ist und sich für eine Unterstützung unseres Vorhabens mehrfach bereit erklärt hat.

Das Programm sieht auch Beiträge von Dozenten lokaler Universitäten vor, und wir hoffen, damit eine Instanz einzuführen, welche dauerhaft und effizient die Weiterbildung der Kolleginnen und Kollegen im Lande unterstützen wird. Im Falle einer günstigen Entwicklung beabsichtigen wir das Angebot von Seminaren und Kursen später auf benachbarte Länder des Südwestbalkans auszuweiten. Das Grundsatzpapier des TCO ist auf der Homepage zu lesen.

Weiterbildungsanlässe und Vorträge

Im Mai 2005 wurde in Belgrad eine Vortragsreihe über die Diagnostik und Behandlung von Liquorfisteln der Schädelbasis (Austritt von Hirnflüssigkeit nach Operationen und Unfällen, welcher zwingend behandelt werden muss), organisiert. Anlässlich der Sitzung der lokalen ORL-Gesellschaft hat Prof. Andreas Huber, Chefarzt des Laborzentrums in Aarau, über eine neue Technik von Liquornachweis („Beta-trace“) gesprochen. Auf unsere Einladung sprach Dr. Cem Meço von der Universität Ankara über die Behandlung dieser Fisteln. Er hat während eines mehrjährigen Aufenthalts in Salzburg eine bedeutende Studie durchgeführt, deren Ergebnisse international wegweisend für diese Behandlung wurden. Prof. M. Podvinec berichtete über besondere Fälle laterobasaler Liquorfisteln und regte die Bildung einer interdisziplinären Gruppe, zusammengestellt aus ansässigen Fachleuten, für die Behandlung von Liquorfisteln an. Gerade die Frage der interdisziplinären Betreuung vor Ort ist bisher noch nicht zufrieden stellend gelöst. Im Rahmen dieses Besuches konnten sehr viele Ideen für künftige Projekte diskutiert werden. Prof. Huber besuchte auch mehrere lokale Laboratorien.



Prof. Andreas Huber, Aarau, besichtigt das „grüne Drämmli“, ein Geschenk von Basel an die Stadt Belgrad. Die Wagen sind bei den Passagieren sehr populär und erfreuen sich einer einwandfreien Funktion !

Im November 2005, anlässlich der Herbstversammlung der lokalen Fachgesellschaft, haben PD Dr. Antje Welge-Lüssen und Dr. André Arnoux Gastvorträge gehalten. Die Olfaktologie ist vielerorts ein Stiefkind unseres Faches, und Dr. Welge-Lüssen konnte das Neue und Interessante auf diesem Gebiet brillant vorstellen. Das Thema immer von verschiedenen Seiten beleuchtend, sprach sie auch vor der Gesellschaft für Neurologie und an der Universität in Novi Sad. Sie übergab ihren Gastgebern neuestes, von ihr mit entwickeltes Testmaterial für Riechstörungen, was dankbar angenommen wurde und hat bereits internationale Projekte in der Diagnostik von Riechstörungen initiiert. Wir werden diese aufmerksam verfolgen.



Dr. Arnoux berichtete auf Einladung der Gastgeber über neue, sich zum Teil noch im Versuchsstadium befindende Methoden in der Krebsbehandlung sowie über die Ergebnisse interdisziplinärer kombinierter chirurgischer, radioonkologischer und medizinisch-onkologischer Behandlung von Kehlkopfkrebs in den Schweizer Zentren. Als Mitglied der Schweizer Arbeitsgemeinschaft für Kopf- und Halschirurgie konnte er hier aus dem Vollen schöpfen.

Dr. Arnoux hat im Dezember 2005 die ORL-Universitätsklinik Novi Sad besucht und dort, wie bereits im vergangenen Jahr, Vorlesungen für Fachärzte sowie Studenten gehalten und bei grösseren Operationen mitgewirkt. Sein stetiges konstruktives Engagement in allen Formen der Unterstützung wird dort sehr geschätzt.

Individuelle Förderung

Mehrere Besuche in der Schweiz und anderen Ländern wurden organisatorisch und finanziell unterstützt.

Prof. Rajko Jović von der Klinik in Novi Sad wurde von Dr. Arnoux nach Seefeld in Österreich zu einem internationalen Kongress über die Behandlung von Trachealstenosen eingeladen. Prof. Jović ist einer der seltenen Fachleute auf dem engen und anspruchsvollen Gebiet dieser Problematik in seinem Land, und es wurde ihm hier die Möglichkeit gegeben, in direktem Gespräch mit internationalen Autoritäten Erfahrungen auszutauschen.

Frau Dr. Mila Bojanović aus Niš war zum zweiten Mal zu einem Kurzbesuch in Aarau und Zürich, wo sie Literatur zu ihren otologischen Arbeiten sammelte.

Etwa 20 Ärztinnen und Ärzte profitierten von den von uns zur Verfügung gestellten neuen Handbüchern.

Zwei weitere Kolleginnen konnten im Berichtsjahr einen rhinologischen Kurs bzw. Kongress in Grossbritannien resp. Italien besuchen.



Frau Dr Ljiljana Jovančević mit dem Präsidenten des HNO Weltkongresses in Rom, Prof. Naser Kotby



Rhinologin Frau **Prim. Dr. Dušanka Milošević** mit **Prof. Valerie Lund, FRCS**, vom Royal Institute of Otorhinolaryngology in London, bei welcher sie ein Studienaufenthalt von 5 Wochen verbringen konnte.

Networking

Das Knüpfen von Verbindungen zu anderen Fachgesellschaften und Landesorganisationen ist ein wichtiges Anliegen der Kolleginnen und Kollegen in Serbien und Montenegro. Auf Vorschlag unseres Fördervereins wurde die Serbische Fachgesellschaft als Beobachter in die „Union Européenne des Médecins Spécialistes ORL“ aufgenommen, und deren Präsident Prof. Ranko Dergenc nach Salzburg zu einer Arbeitssitzung eingeladen. In der Folge hat Prof. Klaus Albegger, Präsident der Österreichischen Fachgesellschaft und gleichzeitig Gastgeber des nächsten Europäischen ORL-Kongresses, auf Einladung einen Vortrag zum Thema Cochlear Implant in Belgrad gehalten. Es ergaben sich aus den verschiedenen Gesprächen im Rahmen dieser Besuche gute Voraussetzungen für eine engere Zusammenarbeit, insbesondere auf dem Gebiet der Kurzzeitstipendien für jüngere Fachkolleginnen und -kollegen. Die Wichtigkeit der Integration der Serbischen ORL-Gesellschaft in Europäische Fachgremien und die damit verbundene Einführung von modernen Standards kann nicht genug betont werden.

Unsere Homepage veranlasste mehrere Kolleginnen aus Grossbritannien und eine weitere Kollegin aus Schweden, sich für eine Zusammenarbeit zu interessieren. So kam es, dass die Kolleginnen Borka Čeranić und Milanka Drenovak zu Vorträgen auf dem Gebiet der Audiologie nach Belgrad eingeladen wurden. Sie haben uns weitere Zusammenarbeit zugesagt,

insbesondere bei der Suche nach geeigneten Ausbildungsplätzen in ihren Ländern.

Herr Wilhelm Meier, Botschafter der Schweiz in Serbien und Montenegro, hat sich anlässlich eines Informationsgespräches mit dem Unterzeichnenden positiv über die Aktivitäten unseres Vereins in Serbien geäußert und seine Unterstützung zugesagt, für welche wir sehr dankbar sind.

Traditioneller FESS-Kurs in Graz

Im August 2005 empfing wieder einmal Prof. Heinz Stammberger, Direktor der ORL Klinik in Graz, 30 Kolleginnen und Kollegen zu einem zweitägigen Demonstrationskurs in seiner Klinik. Diesmal war der vorgetragene Stoff für Fortgeschrittene vorbereitet, und man konnte seltene und anspruchsvolle Operationen direkt miterleben, unter anderem einen endoskopischen Liquorfistelverschluss in der Keilbeinhöhle. Die Kunde über die ausserordentlich wertvolle Tätigkeit von Prof. Stammberger hat sich weit verbreitet. So berichtete eine grosse Tageszeitung in Belgrad darüber. Wir haben diesen Kurs auch dieses Jahr finanziell unterstützt; Die Hotelkosten der Kursteilnehmer wurden in verdankenswerter Weise von der Karl Storz GmbH & Co. KG, Tuttlingen, übernommen.

Screening von Neugeborenen in Montenegro

Das Projekt schreitet nur langsam voran, vornehmlich aus Finanzierungsgründen. Die Projektverantwortlichen, Frau Dr. Nena Schmid aus Basel und Dr. Elvir Zvrko aus Podgorica, bleiben jedoch unbeirrt am Ball. Wir hoffen, im nächsten Jahr über substantielle Fortschritte berichten zu können.

Ausblick auf das Jahr 2006

Training Center for Otorhinolaryngology (TCO): für das Jahr 2006 sind im Monat April ein Kurs in minimalinvasiver Nebenhöhlenchirurgie (FESS) mit PD Dr. Andreas Leunig aus München und im September ein Kurs in Gaumenchirurgie mit Prof. Wolfgang Pirsig aus Ulm in Vorbereitung.

Im Monat Februar ist im TCO die Gründung einer Arbeitsgruppe „Audiologie/Neurootologie“ anberaunt, wo unser Verein als Initiator auftritt und die Moderation führt. Ziele dieser Arbeitsgruppe sind die Anbahnung regelmässiger Fortbildungsanlässe von Audiologen und Neurologen sowie die Einführung einheitlicher Standards und interdisziplinärer, multizentrischer Zusammenarbeit. Beides fehlte bisher auf diesem Gebiet gänzlich. Die Professoren Ksenija Ribarić und Kiril Haralampiev haben die Organisation und spätere Leitung dieses Vereins übernommen. Unsere weiteren Anstrengungen werden Gründungen von ähnlichen Arbeitsgruppen auf weiteren Gebieten in unserem Fach gelten

(Pädiatrische ORL etc.). Wir beabsichtigen, diese Arbeitsgruppen mit analogen Gruppen in der Schweiz und anderen Ländern zu verbinden.



Die **Professoren Ksenija Ribarić** und **Kiril Haralampiev** bereiten die Gründung einer Arbeitsgruppe "Audiologie/Neurootologie" vor.

Ernennungen und Personelles

Frau Dr. med. Antje Welge-Lüssen, Oberärztin an der Basler HNO-Universitätsklinik, ist von der Basler Medizinischen Fakultät zur Privatdozentin für Otorhinolaryngologie ernannt worden. Unser Verein gratuliert herzlich.

Frau Dr. med. Nena Schmid ist als Nachfolgerin von Frau Dr. med. Claudia Pieren zur Konsiliaria für Pädaudiologie an der Aarauer Klinik ernannt worden.

Danksagungen

Anlässlich des Symposiums zum sechzigsten Geburtstag vom Präsidenten des Fördervereins Prof. Podvinec in Aarau haben die Basler Vereinsmitglieder zur Förderung der Aktivitäten im Ausland ein Bankcheck auf 5.000 SFr lautend, dem Jubilar überreicht, was einen mächtigen „Zustupf“ für die immer bedürftige Vereinskasse bedeutet. Der Präsident dankt herzlich für diese Geste der Freundschaft und des Vertrauens.

Unsere Tätigkeit wäre nicht möglich ohne unseren Corporate Members. Nebst der Firma Karl Storz GmbH & Co. KG möchten wir den Firmen Karl Zeiss Surgical GmbH, AstraZeneca Schweiz, Essex Schweiz, Novimed Dietikon, Solvay Pharma Schweiz, IBSA Institut Biochimique Schweiz, Laubscher & Co, Basel und Takeda Pharma Schweiz unseren herzlichen Dank für die aktive organisatorische Hilfe und die Beiträge zu unseren Aktivitäten aussprechen.